



Freiarmschirm «Fortano» trotz Windgeschwindigkeiten von bis zu 60 Stundenkilometern.

125 Jahre Glatz

Schirmmacher der Hotellerie

TEXT **Nicole Trinkler Jander**

Happy Birthday – Glatz feiert sein 125-jähriges Bestehen, und dabei wird deutlich: Nichts ist so beständig wie der Wandel. Die Welt dreht sich, Glatz mit ihr. Was bleibt, ist das Wechselspiel von Licht und Schatten – und Schirme vom Schweizer Schirmmacher.

Die Anfänge gehen auf das Jahr 1895 zurück, als Albert Glatz, Schirmmacher der ersten Generation, sein Geschäft in Frauenfeld eröffnete. Waren es anno dazumal Kokettierschirme, vertreibt Glatz heute seine 19 Schattenspendler für Haus, Garten, Terrasse sowie für Hotellerie und Gastronomie weltweit.

Ende der 1980er-Jahre drückte Dölf Glatz, Schirmmacher der dritten Generation, seinem Sohn Markus das Zepter in die Hand. Für den heutigen CEO die heisse Phase, die Weichen für die Zukunft zu stellen. 40 Prozent aller Produkte sind «Swissdesign», 60 Prozent «swissmade» und werden in Frauenfeld produziert.

Für Hoteliers und Gastronomen ist Glatz der Anbieter mit der grössten Auswahl an Grossschirmen. Individuell auf die Bedürfnisse abgestimmt, werden binnen zwei Wochen Schirme «Made to Measure» ab Stückzahl 1 gefertigt, die weltweit ausgeliefert werden. Exemplarisch für den Erfolg steht der Exportanteil. Betrug dieser 10 Prozent im Jahr 1980, sind es 2019 schon 70 Prozent.

Mit Patent-, Marken- und Designschutzrechten stärkt das Unternehmen nicht nur seine Marktposition, seine Kompetenz und sein Image. Vielmehr spornt es damit die Kreativität seiner Produktmanager an. Derzeit verfügt Glatz über mehr als zehn international registrierte Funktionspatente, die auf Bedienkomfort, optimale Schattenführung und eine hochstehende Allwetterqualität verschiedener Schirmtypen abzielen.

Mit seinem Know-how bringt sich Dölf Glatz nach wie vor in die Produktent-

wicklung ein. Das Tüftlergen hat er von seinem Vater Albert junior geerbt. Dieser erfand das Zahnkranzgelink für die Designikone Alexo. Für Furore sorgte auch der Pendalex, der erste 1959 vorgestellte Freiarmschirm weltweit.

Schirme von Glatz trotzen Sturm, Regen und Sonne und halten ewig. Neben der präzisen Verarbeitung hochwertiger Materialien und robuster lichtechter Stoffe hat die Sicherheit erste Priorität: Sämtliche Schirme werden im Windkanal getestet. Sind Reparaturen vonnöten, helfen zertifizierte Fachhändler vor Ort.

Glatz setzt sich aktiv mit dem Klimawandel, dem Umweltschutz und dem Internet der Dinge auseinander. Bereits heute produziert und konzipiert das Unternehmen ressourcenschonend mittels moderner Computersimulation, hält die Transportwege kurz und bezieht Stoffe aus den Nachbarländern.

glatz.ch